



## Spitzenplatzierung von Judoka Matthias Unterrainer beim Austria Cup in Zeltweg

Der Austria Cup in Zeltweg gilt als eines der größten und stärksten Nachwuchsturniere in Österreich. Auch diesmal veranstaltete das Judoteam Zeltweg unter Obmann Horst Waltersdorfer ein Turnier der Spitzenklasse. 608 Starter aus 18 Ländern waren bei der U10-U16 am Samstag, 12.05.2018, vertreten. Mit von der Partie waren 7 Nachwuchsfighter der Judo Union Raiffeisen Osttirol: Einer mischte ganz vorne mit, alle anderen zeigten ebenso ansprechende Leistungen.

Ganz vorne im europäischen Nachwuchs mischte **Matthias Unterrainer** mit: Mit einem wunderschönen Hüftwurf besiegte er den Rumänen Sandu. Danach folgte ein ebenso schneller Ipppon-Sieg gegen Dionisio vom Team Italy. Matthias musste sich dann zwar im Einzug ins Finale dem Rumänen Fudulu leider geschlagen geben, den Kampf um Bronze in der Klasse U14/-38 kg entschied Matthias aber mit einem weiteren Ippponwurf in höchst eindrucksvoller Manier.

Drei Top-Ten-Plätze holten sich **Martin Kröll, Marc Girstmair und Leonie Raneburger**:

In der U14/-60 kg versuchte sich der Matreier **Martin Kröll** das erste Mal auf einem Turnier dieser Größe. Der Einstieg gelang perfekt, er besiegte den Franzosen Duluye. Im zweiten Kampf unterlag er jedoch dem Italiener Rodaro und in der Hoffnungsrunde dem Wiener Beksultanov. Ein Achtungserfolg ist der 7. Platz aber doch allemal.

Dasselbe gilt für **Marc Girstmair**, U16/-60 kg, der zwar seinem Auftaktgegner und späteren Turniersieger Motricaly aus Moldawien unterlag, sich mit einem Sieg in der Hoffnungsrunde gegen seinen Landsmann Loris Patzl aus Leoben noch auf Platz 7 vorkämpfte.

Etwas besser erging es **Leonie Raneburger**, U16/-52 kg: Die Neapolitanerin Amendolz konnte Leonie zum Auftakt besiegen. Gegen Maier aus Zeltweg und Huber aus Treffen konnte Leonie leider nichts mehr ausrichten und belegte am Ende ebenso den 7. Platz.

Den Sieg gesucht, aber nicht gefunden haben diesmal **Jakob Unterrainer, Felix Thaler-Gollmitzer und Leonie Brugger**:

**Jakob Unterrainer**, U12/-42 kg, hatte nicht gerade Losglück: Er lieferte in Runde eins gegen den späteren Turniersieger Lahoda aus Tschechien einen super Fight, der aber zugunsten des Tschechen endete. In der Hoffnungsrunde musste er sich dem Moldawier Baciú geschlagen geben. Ein Moldawier namens Motricaly war es auch, der **Felix Thaler-Gollmitzer**, U12/-46 kg, Trainingspartner von Jakob, in der Hoffnungsrunde besiegte und diesem damit den Weg zu einer Medaille versperrte. **Leonie Brugger**, U16/+63 kg, konnte sich gegen die Slovenin Heric leider nicht schnell genug einstellen, verlor und war damit aus dem Turnier.

Mit der Spitzenplatzierung von Matthias, den drei Top-Ten-Plätzen, vor allem aber mit der Bereitschaft der jungen Kämpfer, engagiert zu kämpfen, zeigten die zwei Betreuer Leonhard Unterrainer und Lois Bstieler hoch zufrieden und wurde dieser Erfolg bei einer Riesenpizza ordentlich gefeiert.



Diese sieben Nachwuchstalente stellten sich der großen internationalen Konkurrenz (v.l.): Sektionsleiter und Trainer Leonhard Unterrainer, Martin Kröll, Bronzemedallengewinner Matthias Unterrainer, Leonie Brugger, Felix Thaler-Gollmitzer, Jakob Unterrainer, Marc Girstmair und Leonie Raneburger.



Beeindruckt mit seinem IPPON-Judo: **Matthias Unterrainer**.





IPPON nach 8 Sekunden –  
**Matthias Unterrainer** (im blauen Judogi) sucht den perfekten Wurf!



**Martin Kröll** (rechts) greift in der internationalen Konkurrenz an.



Eine beeindruckende Kulisse im Sportzentrum Zeltweg:  
 Über 800 Judoka aus 18 Ländern sind am Start.



Gelebte Judofamilientradition:  
Nach einem anstrengenden „Arbeitstag“ gibt's ein gemeinsames Turnier-Abschluss-Essen ☺